

**Kodak übernimmt Encad
KAUFPREIS 25 MIO. \$**

Die Eastman Kodak Co. wird die Encad Inc., Anbieter von Großformat-Inkjetdruckern übernehmen. Damit wird Kodak eigenen Angaben zufolge einer der drei größten Anbieter in diesem Marktsegment. Der Kaufpreis von rund 25 Mio. \$ soll in Kodak-Aktien entrichtet werden. Encad wird damit eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Kodak. Kodak geht davon aus, dass die Transaktion unter Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigung und der Zustimmung der Aktionäre von Encad zügig abgewickelt wird.
 ▶ www.kodak.com

**Umsatz und Ergebnis
KBA WÄCHST ZWEI-
STELLIG**

Die Koenig & Bauer-Gruppe (KBA), drittgrößter Druckmaschinenhersteller der Welt, ist im Geschäftsjahr 2001 bei Umsatz und Ergebnis erneut zweistellig gewachsen. Mit 1,29 Mrd. € stiegen die Umsatzerlöse um 18,6%; der Jahresüberschuss legte sogar um mehr als 40% zu. Ein dynamisches Wachstum sei in allen Geschäftsfeldern zu verzeichnen. Der Auftragsingang lag mit 1,21 Mrd. € um 12,1% unter dem durch die drupa geprägten sehr hohen Vorjahreswert. Im Unterschied zum Rollengeschäft sei der Bogenbereich nur vorübergehend von der Verunsicherung über die Wirtschaftsentwicklung betroffen gewesen. Für das laufende Jahr strebt KBA wieder einen Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres an. Angesichts der immer noch instabilen Lage der Weltwirtschaft wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf dem Niveau des Jahres 2000 (59 Mio. Euro) vorhergesagt.
 ▶ www.kba-print.de

**KPG und Imation
ÜBERNAHME PERFEKT**

Kodak Polychrome Graphics hat die Übernahme des Imation Farbproof- und Farbmanagement-Geschäfts nach eigenen Angaben erfolgreich durchgeführt. In dem Deal sind neben den genannten Farbproof- und Color-Management-Produkten außerdem Filme und Platten enthalten, die das KPG-Angebot seit Jahresbeginn deutlich erweitern.
 ▶ www.kpgraphics.com

**Übernahme perfekt
AUTOLOGIC IST
TOCHTER VON AGFA**

Agfa-Gevaert und die US-Tochtergesellschaft Agfa Corp. haben Autologic offiziell übernommen. Autologic wird als 100%-ige Tochter der Agfa Corp. weitergeführt. »Das Zeitungsgeschäft von Agfa und Autologic wird zusammengeführt und auch in Zukunft den globalen Zeitungsmarkt bedienen«, so Marc Elsermans, Leiter des Agfa-Geschäftsbereichs Graphic Systems. »Unser Ziel ist die Integration der beiden Unternehmen für den Zeitungsmarkt, jeweils erweitert um das Produktangebot von Agfa und Autologic.«
 ▶ www.agfa.com



**Heidelberg
3-SÄULEN-STRATEGIE
FÜR WACHSTUM**

Heidelberg will die Herausforderungen der kommenden Jahre mit einer Drei-Säulen-Strategie angehen.



Wie der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier betonte, gehe es dabei um den

Ausbau der Marktführerschaft im Offsetbereich und das Erreichen einer führenden Rolle bei der Druckweiterverarbeitung. Die dritte Säule ist nach Worten von Bernhard Schreier der Digitaldruck. Hier strebt Heidelberg im Verlauf der nächsten Jahre einen Spitzenplatz im internationalen Wettbewerb an, zumal Heidelberg von den prognostizierten Wachstumsraten profitieren will. »Wichtig dabei ist, die Säulen nicht isoliert zu betrachten, sondern die einzelnen Segmente sinnvoll miteinander zu verknüpfen«, sagte Schreier. Von der seit langem defizitären Vorstufe, die aus der inzwischen schon Jahre zurückliegenden Übernahme von Linotype-Hell hervorgegangen ist, war keine Rede. Offensichtlich hat Heidelberg an diesem Segment nur noch wenig Freude. (Siehe dazu auch unseren Beitrag »Satz und Repro sind tot« auf Seite 10.)



ANTIQUARISCHER BUCHMARKT

Bereits 10% aller antiquarischen Bücher werden in Deutschland über das Internet verkauft. Vor zwei Jahren waren dies nur 2%, wie eine aktuelle Studie des Online-Buchhändlers JustBook belegt. Rund 800 der 1.500 deutschen Buchantiquariaten sind demnach auch oder ausschließlich im Online-Vertrieb tätig. Insgesamt wird der Umsatz im antiquarischen Buchmarkt in Deutschland auf 500 Mio. € geschätzt, in Europa auf rund 2,5 Mrd. €.
 ▶ www.justbook.de

**Purup-Eskofot/Barco Graphics
FUSION VOLLZOGEN,
VORSTAND GEHT**

Nach der Unterzeichnung des Vertrages zur Verschmelzung der dänischen Purup-Eskofot und der belgischen Barco zur BPE (wir berichteten bereits im Oktober letzten Jahres) verläuft der Fusionsprozess nach Angaben des Unternehmens wie geplant. Allerdings hat William Schulin-Zeuthen, Sprecher und Vorsitzender des Vorstandes, beschlossen, das Unternehmen zu verlassen. Zur



Gewährleistung eines zügigen Wechsels an der Unternehmensspitze wird er das Unternehmen so lange leiten, bis ein neuer Vorsitzender (spätestens zum 30. Juni 2002) seine Arbeit aufgenommen hat. Der Firmensitz des aus der Fusion entstandenen neuen Unternehmens soll Gent in Belgien sein. BPE soll einen Umsatz von 250 Mio. € erzielen.
 ▶ www.purup-eskofot.com

**Adobe Geschäftsjahr 2001
IMMENSES WACHSTUM**

Die Zahlen für das Adobe-Geschäftsjahr 2001, das am 30. November 2001 endete, sind rosig. Adobe erzielte einen Umsatz von 1,230 Mrd. \$. Der Gesamtumsatz des vorangegangenen Jahres belief sich auf 1,266 Mrd. \$. »Mit den aktuellen Ergebnissen hat Adobe erneut gezeigt, dass trotz angespannter globaler Wirtschaftslage solide Ergebnisse möglich sind«, kommentierte Uwe Kemm, Geschäftsführer der Adobe Systems GmbH in Unterschleißheim. »Adobe hat im Geschäftsjahr 2001 einen Betriebsgewinn von 33 Prozent erzielt.« Alleine im Geschäftsbereich Acrobat konnte Adobe ein Jahreswachstum von 41% verzeichnen.
 ▶ www.adobe.de

**PUNCH ÜBERNIMMT
DIGITALDRUCK**

Der belgische Digitaldruckmaschinenhersteller Xeikon hat am 6. März 2002 Konkurs angemeldet, nachdem die Gespräche für eine weitere Finanzierung des Unternehmens gescheitert waren. Pikant daran: Vor dem Konkurs waren eine Investment-Firma, MAN Roland und der belgische Hersteller von Elektronik-Komponenten, Puch International, in die Gespräche involviert. Unmittelbar nach dem Konkursantrag hat Punch Xeikon übernommen.

Punch hat die Absicht, den seit 1993 bekannten Marken-Namen Xeikon weiter bestehen zu lassen und als Xeikon International fortzuführen. Mit der Übernahme erhält Punch neben Immobilien die Produktionsstätten für die Maschinen und den Toner sowie die Rechte an Patenten. Punch übernimmt die gesamten Kapitalanteile und 235 Mitarbeiter. Nicht betroffen ist das Schwarzweißgeschäft des französischen Geschäftsbereiches Nipson.

Was die bisherigen OEM-Verträge und den Vertrieb angeht, laufen die Beratungen, sagt Philipp Schlierer,



Geschäftsführer der Xeikon Deutschland: »Es werden ernsthafte Gespräche mit der Absicht geführt, die bestehenden Vertriebswege zu sichern.«

Punch setzte im vergangenen Jahr etwa 110 Mio. € um und beschäftigt in neun Ländern über 2000 Mitarbeiter in zwölf Fertigungsstätten. Punch International fertigt als Zulieferant Bauteile für den Bereich Consumer-Electronic und Display-technik (CRT, Plasma und LCD). Der Geschäftsbereich Strobe Graphics, den Punch im Jahr 2000 akquirierte, ist Zulieferant für CtP-Technik. So wurden in der Vergangenheit für Agfa CtP-Systeme für den Zeitungsbereich gebaut. Strobe und Xeikon sollen in Zukunft eine gemeinsame Geschäftseinheit für den grafischen Bereich bilden, von denen sich Punch Synergien bei Forschung und Entwicklung erhofft.



Mehrheit an PPI

MAN ROLAND BETEILIGT SICH AN PPI MEDIA

Die MAN Roland Druckmaschinen AG hat sich zum 1. Januar 2002 am Hamburger Softwarehaus Pape + Partner Media GmbH (PPI) mit einer Mehrheit beteiligt. Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzende von MAN Roland, und PPI-Geschäftsführer



Norbert Ohl betonen, dass mit dieser Entscheidung die langjährige Zusammenarbeit beider Unternehmen fortgesetzt und auf eine festere Basis gestellt werden soll. »Nach reiflicher Prüfung in beiden Häusern reagieren wir mit diesem Schritt auf eine sich ändernde Marktsituation. Die Druckindustrie verlangt heute nicht mehr nur qualitativ hochwertige Maschinen, sondern vor allem höhere Performance im Workflow. Mit PPI gewinnen wir ein Softwareunternehmen, das mit seinen integrativen IT-Lösungen die automatisierte Zeitungsproduktion von MAN Roland perfekt ergänzt.« erklärte Gerd Finkbeiner. Durch die Beteiligung von MAN Roland, da ist sich Norbert Ohl sicher, »kann PPI seine Erfolgsstory fortsetzen und sichern.« PPI wird die volle unternehmerische Autonomie bewahren. PPI ist Spezialist für Softwarelösungen im Zeitungsworkflow. Nun sollen die Aktivitäten auf alle Druck- und Verlagsunternehmen ausgeweitet werden. Mit PrintNet, einem Softwarepaket für Druckhäuser, wollen PPI Media und MAN Roland Inselanwendungen überwinden und durch integrierte und offene Gesamtlösungen ersetzen. Ein durchgängiger, ganzheitlicher Workflow, der alle Geschäftsprozesse von Administration, Produktion und Distribution miteinander vernetzt, ist dabei die Zielsetzung.

➤ www.man-roland.de

Heidelberg

WACHSTUM IN DEN ERSTEN 9 MONATEN

Die heidelberger Druckmaschinen AG hat in den ersten neun Monaten (April bis Dezember) des laufenden Geschäftsjahres 2001/2002 den hohen Vorjahresumsatz bestätigt. Insgesamt stieg der Umsatz der Heidelberg-Gruppe um 0,8% auf 3,6 Mrd. €.

Die Stärke Heidelbergs ist nach wie vor der Bereich Bogenoffset, der um 7% zulegen. Im Rollenoffset lag der Umsatz 7% unter dem Vorjahresniveau. Um 2% rückläufig war auch der Bereich Finishing und in der Sparte Digital, zu dem die Vorstufentechnik und der Digitaldruck gehören, sank der Umsatz um 15% und weist damit einen Verlust von 88 Mio. € aus. Zum Ende des 3. Quartals machte sich jedoch der erfolgreiche Verkaufsstart der NexPress bemerkbar, von der bis Jahresende 2001 nach Angaben Heidelbergs über 130 Bestellungen vorlagen.

➤ www.heidelberg.com

Digitale Lösungen wachsen

AGFA MIT VERLUST

Die Agfa-Gevaert-Gruppe verbuchte im Geschäftsjahr 2001 einen Umsatz von 4,9 Mrd. €, ein Rückgang um 6,6%. Dies sei hauptsächlich auf die allgemeine Konjunkturschwäche zurückzuführen, aber auch unternehmensspezifische Faktoren spielten eine Rolle.

Die »neuen digitalen Lösungen« verzeichneten erneut ein kräftiges Wachstum (19,7%); ihr Anteil am Gesamtumsatz ist von 22% auf 28% gestiegen. Der Restrukturierungsaufwand und die außerordentlichen Aufwendungen beliefen sich auf 524 Mio. €. Zusätzlich wurde der Nettokonzerngewinn durch die volle Abschreibung der 25%igen Beteiligung an Xelkon beeinträchtigt. Agfa verzeichnete somit einen Nettoverlust von 288 Mio. € gegenüber einem Gewinn im Jahr 2000 von 169 Mio. €.

Der Bereich Graphic Systems (Filme, Druckplatten, CtF- und CtP-Systeme) setzte mit rund 1,9 Mrd. € im Gegensatz zum

Vorjahr 8,5% weniger um. CtF sei zweistellig zurückläufig, während CtP weiter um 40% bis 50% wachse. Der Bereich Graphic Systems macht unverändert 39% des Gesamtumsatzes aus; Technical Imaging wuchs um 4% auf 37%, Consumer Imaging sank um 4% auf 24%.

Agfa sieht jedoch Anzeichen dafür, dass sich trotz der Restrukturierungskosten in Höhe von 110 Mio. € wieder ein positives Ergebnis einstellt.

➤ www.agfa.com

Apple meldet Gewinn

UMSATZSTEIGERUNG VON 37%

Apple Computer, Inc. machte im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2002 einen Gewinn von 38 Mio. \$, gegenüber einem Verlust von 195 Millionen US-Dollar im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001. Der Quartalsumsatz betrug 1,38 Mrd. \$ – 37% über dem des vergleichbaren Vorjahresquartals. Apple hat im ersten Quartal 746.000 Rechner ausgelie-

fert. »Apple hat ein solides Quartal mit gesunden Ergebnissen hingelegt und ist eines



der wenigen Unternehmen im Computermilieu, das in diesen Zeiten einen Gewinn erzielt,« sagte Steve Jobs, CEO von Apple

➤ www.apple.com

Scannermarkt

ZWISCHEN GESÄTTIGT UND TOT

Schlechte Verkaufszahlen und die daraus resultierenden Rückzugsgefechte haben in den letzten Monaten den Markt der Scanner bestimmt. Die weitreichenden Veränderungen haben darüber hinaus bei Resellern, Distributoren und bei den Käufern ein Gefühl der Unsicherheit bezüglich des Fortbestehens etablierter Marken zurückgelassen. So hat sich beispielsweise Agfa aus dem Markt der kleinformatigen Scanner (A4+) zurückgezogen. Microtek, der taiwanische Scannerhersteller, zu deren OEM-Partnern Agfa gehörte, will in die Presse springen und patentierte Technologien wie die durch Agfa bekannt gewordene »Twin-Plate-Technologie« (gemeint sind die beiden Ebenen für Aufsichtsvorlagen und Dias) fortführen. Inwieweit sich der Markt erholen wird, steht in den Sternen: In einen nassen Schwamm passt eben kein Wasser mehr.

Werbeausgaben

ANSTIEG IM JAHR 2002?

Die deutsche Werbewirtschaft rechnet für das Jahr 2002 mit einem Wachstum der Werbeausgaben um 1%. Damit würden laut ZAW (Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft) die Investitionen in die klassische Marktkommunikation auf 32,2 Mrd. € ansteigen.

MOTIVATIONSFAKTOR KUNST

Der Psychologe Dr. Aric Sigman führte im Auftrag von Lexmark eine Untersuchung durch, in der er die Wirkung verschiedener Kunstwerke auf den Menschen und sein Wohlbefinden untersuchte. Er stellte dabei fest, dass Kunstwerke die Stimmung und die Arbeitsmoral am Arbeitsplatz beeinflussen können. Als psychologisches Hilfsmittel eingesetzt, so das Ergebnis der Studie, kann Kunst die Kreativität fördern, kann entspannend wirken oder die Stimmung ver-



bessern. Wenige Minuten der Betrachtung genügen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

So wirkte »Der Kuss« von Gustav Klimt auf die Testpersonen besonders stimmungsauffellend und beruhigend. Cézannes »Badende«, Van Goghs »Sonnenblumen« und Matisse's »Blauer Akt« halfen den Testpersonen, Stress abzubauen und sich zu entspannen. Kunstwerke können aber auch anregend und aufwühlend wirken. Diese Stimmungen wurden bei den Testpersonen insbesondere bei Munchs »Schrei«, Andy Warhols »Campbells Soup« und bei Picassos »Guernica« festgestellt.

Darüber hinaus stellte die Studie fest, dass ein Bild an der Wand in einem Büro mehr als nur Kunst ist. Die Wirkung von sogenannten »Büro-Bildern« erfolgt zumindest auf einer unter-schwelligeren Ebene und beruht auf der Interaktion

zwischen Bild und »Besitzer« oder zwischen Bild und dem Arbeitsplatz, an dem es hängt. So kann die Auswahl eines Bildes auch den Ruf einer Person positiv oder negativ beeinflussen. Wird



ein männlicher Kollege als ernsthaft und professionell eingeschätzt, gewinnt er beispielsweise durch einen Akt an der Wand an Menschlichkeit und wird als Mann mit Geschmack betrachtet.

➤ www.print-art.com



**Kräftiges Umsatzwachstum
MAN ROLAND SETZT
ERFOLGSWEG FORT**

Die MAN-Roland-Gruppe setzte im Geschäftsjahr 2001 den Erfolg der letzten Jahre fort. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 2,1 Mrd. € den Wert des letzten vollen Geschäftsjahres 1999/2000 (1,8 Mrd. €) um 13%. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 89 Mio. € konnte auch hier der entsprechende Vergleichswert (79 Mio. €) um 13% gesteigert werden. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital übertraf noch den Spitzenwert des Vergleichszeitraums (19,1%) und erreichte 20,1%.

Aufgrund der sich verschlechternden Wirtschaftslage im zweiten Halbjahr 2001 ging der Auftragseingang um 5% auf 2,0 Mrd. € zurück. Trotzdem konnte die MAN-Roland-Gruppe in allen Geschäftsbereichen – Bogenmaschinen, Rollenmaschinen, Handel und Dienstleistungen – ihre Marktposition festigen. Dank des hohen Auftragsbestands ist der Rollenmaschinenbereich für 2002 noch gut ausgelastet. Im kürzer laufenden Bogenmaschinenbereich hat MAN Roland die Kapazitäten angepasst. Ausgehend von der sich nur langsam abzeichnenden konjunkturellen Besserung erwartet MAN Roland für das Geschäftsjahr 2002 bei Auftragseingang und Umsatz jeweils Werte, die unter dem des Vorjahrs liegen. MAN Roland dürfte das hohe Ergebnis des Geschäftsjahrs 2001 kaum erreichen können.

➤ www.man-roland.de

**Bildbearbeitung
ADOBE ÜBERNIMMT
FOTIVA**

Adobe Systems gab die Übernahme der Fotiva, Inc., ehemals PhotoTablet, Inc., bekannt. Mit der Integration des kalifornischen Spezialisten in die Adobe

Graphics Business Unit erweitert das Unternehmen sein Engagement im rasant wachsenden Markt für digitale Bildprodukte. Fotiva ist Entwickler von Software-Lösungen, die Anwender bei der Verarbeitung, Verwaltung und Speicherung sowie beim Austausch digitaler Bilder unterstützen.

➤ www.adobe.de

Vertriebsnetz verstärkt:

**MAN ROLAND
ÜBERNIMMT METZLER**

Zum 1. Januar 2002 hat MAN Roland eine mehrheitliche Beteiligung am langjährigen Vertriebspartner J. Metzler GmbH, übernommen. Geschäftsführer bleiben Wolfgang und Hans Metzler.

Metzler und MAN Roland sind seit 40 Jahren Partner. Die mehrheitliche Beteiligung von MAN Roland an dem Stuttgarter Unternehmen stellt sicher, dass der Vertrieb von MAN Roland noch stärker integriert wird und Synergien voll ausgeschöpft werden können. Die Übernahme ist ein weiterer Baustein der Integration des weltweiten Vertriebsnetzes. Die J. Metzler GmbH wurde 1931 als Servicewerkstatt für Buchdruck- und Offsetpressen gegründet. Heute ist sie für die grafische Industrie Württembergs Partner in allen Fragen rund um Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Gebrauchtmaschinen, Service und Beratung.

➤ www.man-roland.de

**Scitex Digital Printing
AUSZEICHNUNG**

Die VersaMark Business Color Press von Scitex Digital Printing wurde vom R&D Magazine als Preisträger für den R&D Award 2001 ausgewählt wurde. Die Auszeichnung wird seit 1963 jährlich an die 100 technologisch bedeutendsten Produkte des Jahres verliehen.

➤ www.scitex.com

**Schneider Senator/Sprötze
SENATOR TECHNOLOGY**

Die MAN Roland Druckmaschinen AG und die Schneider

Der Sinar Kalender 2002 »Skyscrapers« gehört zu den Gewinnern der Stuttgarter Kalenderschau, die jährlich vom Graphischen Klub Stuttgart veranstaltet wird und zudem als Internationaler Kodak Kalenderpreis ausgeschrieben ist. Der Sinar-Kalender entstand in Zusammenarbeit mit dem deutschen Architekturfotografen Hans-Georg Esch. In sieben Bildern werden ungewöhnliche Ansichten der schönsten Hochhäuser der Welt gezeigt. Dazu gehören das New Yorker Chrysler-Building (siehe Abbildung) sowie weitere sechs Großfotos von Wolkenkratzern aus Arabien, Fernost etc.. Ungewöhnlich bei diesem Kalender ist auch die interessante Mischung von konventionellen Großformataufnahmen und digitalen Bildern im Druckformat 70 x 90 cm. Mit dem Kalender belegte Sinar einen 3. Platz der Kalenderschau.

➤ www.sinarcameras.com

Senator Verkaufs-GmbH, Hamburg, haben eine Vereinbarung zur Übernahme der MAN Roland-Tochter Maschinenbau Sprötze GmbH, Buchholz bei Hamburg, durch Schneider Senator zum 31. Dezember letzten Jahres getroffen. Schneider Senator, ursprünglich reine Vertriebsgesellschaft von Papierschnidemaschinen, stellt mit dieser Investition Konstruktion, Produktion, Vertrieb und Service unter eine einheitliche Verantwortung. MAN Roland will sich auf seine Kernkompetenz konzentrieren und trägt auf diese Weise zur Portfoliostraffung bei. Sprötze produziert mit etwa 80 Beschäftigten Papierschnidemaschinen samt zugehöriger Peripheriegeräte für Schneider Senator. Seit 1. Januar firmiert die neue Unternehmung als Senator Technology GmbH mit Hauptsitz in Sprötze und plant für 2002 einen Umsatz von 14 Mio. €.

➤ www.man-roland.de

**KBA und Metronic
KOOPERATION FÜR
NEUE MASCHINE**

Die vor einigen Monaten gestartete Zusammenarbeit zwischen der Koenig & Bauer AG (KBA) und dem als Hersteller von Drucksystemen für Plastikkarten, CDs und Inkjet-Kennzeichnungssystemen bekannte Metronic AG ist offiziell besiegelt worden. Das Kooperationsprojekt ist die kleinformatige



(A3+) 4- oder 5-Farben-Bogenoffsetmaschine Genius 52 mit Kurzfarbwerk, die auf den Wachstumsmarkt der farbigen Kleinauflagen ausgerichtet ist. Die Würzburger wollen den internationalen Vertrieb und Service für die Papier- und Kartonagendruckvariante übernehmen. Metronic werde die UV-Version weiterhin selbst im angestammten Marktsegment des Plastik- und Kartendrucks vertreiben. Bei der Weiterentwicklung der Kurzfarbwerktechnik und deren weiterer Anwendung wollen beide Hersteller künftig exklusiv zusammenarbeiten. Die Premiere der neuen Wasserlosoffsetmaschine soll auf der Fachmesse IpeX in Birmingham sein.

➤ www.kba-print.de

**Kienzerle & Hausteин
SCHNEIDERSÖHNE ULM**

Der seit Juli 2000 zum Schneidersöhne Konzern gehörende Papiergroßhändler Kienzerle & Hausteин ist seit Jahresanfang auch namentlich in die Schneidersöhne Gruppe eingegliedert worden.

➤ www.schneidersoehne.com

ZU HOHE VERLUSTE

**ADAST MELDET
KONKURS AN**

Der tschechische Druckmaschinenhersteller Adast hat Konkursantrag gestellt. Das Unternehmen leide bereits seit längerem unter beträchtlichen finanziellen Problemen. Es bestehe aber die Hoffnung, durch eine Umschuldung und die Hilfe von Banken 1.300 der etwa 1.700 Arbeitsplätze zu erhalten, heißt es.

➤ www.adast.cz

**6 MIO. \$ FÜR AUSBAU
IN DEN USA**

Die stark gestiegenen Nachfrage nach CtP-Lösungen und digitalen Druckplatten hat Agfa veranlasst, die Druckplattenproduktion in Branchburg (US-Bundesstaat New Jersey) auszubauen. Nachdem Agfa seine Kapazitäten für CtP-Druckplatten bereits im 1. Quartal 2001 in Europa ausgebaut hat, leitet das Unternehmen mit der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage jetzt die zweite Phase der Expansion ein. Agfa nahm die neue Produktionsanlage bereits Anfang Oktober 2001 in Betrieb, um erste Partien der Druckplatte Agfa N91 für die Belichtung mit sichtbarem Licht herzustellen. Ab dem ersten Quartal 2002 will Agfa auch die Thermodruckplatte Thermostar im erweiterten US-Werk produzieren.

➤ www.agfa.com

**Italienisches Feinpapier
FEDRIGONI ÜBERNIMMT
CARTIERE MILIANI**

Die zuständige staatliche Aufsichtsbehörde in Italien genehmigte kürzlich die Übernahme der Cartiere Miliani Fabriano S.p.A. durch die Fedrigoni-Gruppe. Durch die Fusion rückt Fedrigoni mit einem Umsatz von über 550 Mio. € in eine Schlüsselposition unter den europäischen Feinpapier-Herstellern.

➤ www.fedrigoni.de



Creo NEUES ERSCHEINUNGS- BILD

Nachdem sämtliche geschäftlichen Aktivitäten und Tochtergesellschaften von Creo unter einem Namen und Firmensignet konsolidiert sind, hat Creo ein neues Erscheinungsbild. Die neue Wortmarke baut auf dem ursprünglichen Creo-Logo auf, das in den frühen 1980er Jahren eingeführt wurde. In den nächsten Monaten wird jedes der fast 300 Produkte im Creo-Portfolio mit dem neuen Logo versehen.

► www.creo.com

Heidelberg POSTPRESS-FERTIGUNG VERLAGERT

Die Heidelberger Druckmaschinen AG wird im Laufe des Jahres 2002 alle Aktivitäten des Standortes Dayton (Ohio, USA) nach Durham (New Hampshire, USA) verlagern und den Standort Dayton schließen. Damit werden Produktion und Entwicklung von Versandraumsystemen an einem Standort innerhalb der USA zusammengeführt. Dieser Schritt soll dem Bereich der Versandraumlösungen neue Impulse geben.

► www.heidelberg.com

PC-Markt 2001 WELTWEIT GESCHRUMPT

Erstmals seit 15 Jahren ist der PC-Markt im Jahr 2001 weltweit geschrumpft. 128,1 Mio. PCs wurden rund um den Globus ausgeliefert, was einem Rückgang von 4,6% gegenüber dem Jahr 2000 entspricht, teilte das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest mit. Dell geht dabei als der große Sieger hervor: Der US-Direktverkäufer konnte mit einem Zuwachs von 18,3% als einziger großer PC-Hersteller wachsen und überflügelte Compaq als weltweite Nummer eins. Für 2002 prognostiziert Gartner im ersten Quartal noch ein Minus von 4%, danach soll es bis zum vierten Quartal »nicht mehr schlechter werden«. Zum Jah-

resende 2002 wird schließlich sogar eine Steigerung von 4% erwartet.

Dell lieferte 17 Mio. PCs aus und konnte seinen Marktanteil von 10,7% auf 13,3% steigern. Compaq setzte hingegen mit 14,25 Mio. 17,2% weniger Stück ab und hält nur mehr 11,1% der weltweiten Marktanteile. Auf Platz drei rangiert Hewlett-Packard mit 9,18 Mio. Stück (minus 10,3%) vor IBM (8,25 Mio. Stück, minus 11,4%) und NEC (4,92 Mio. Stück, minus 15,4%). Die Verluste aller anderen PC-Hersteller hielten sich mit 3,7% in Grenzen. Sie lieferten 75 Mio. Computer aus und erhöhten ihren Marktanteil auf 58,1%. Im Vergleich dazu: Apple lieferte im 1. Quartal 746.000 Rechner aus, was rund 3 Mio. Rechnern pro Jahr (hochgerechnet) entspricht.

Als Gründe für den rückläufigen Markt nannte Gartner die gefallenen Verkaufspreise sowie das schlechte wirtschaftliche Umfeld. Dell habe Anfang 2001 mit Preisreduktionen begonnen, woraufhin die Konkurrenz gezwungen war, mitzuziehen.

Xerox VERLUST IM GESCHÄFTSJAHR 2001

Die Xerox Corp. hat im 2001 einen Umsatz von 16,5 Mrd. \$ erwirtschaftet und dabei einen Verlust von 293 Mio. \$ ausweisen müssen. Der Umsatz ging gegenüber dem Geschäftsjahr 2000 um etwa 12% zurück. Dennoch ist man bei Xerox zusehends zurückzuführen. Nach den eingeleiteten Maßnahmen zur finanziellen Stärkung des Unternehmens seien die Ergebnisse des 4. Quartals über den Erwartungen ausgefallen.

► www.xerox.de

DR. ING. RUDOLF HELL †

Der Erfinder der Scanner ist tot. Er starb hundertjährig. Der SPIEGEL zitiert ihn in seiner »Gestorben«-Rubrik mit dem eigenen Satz: »Irgendwie habe ich Gutenberg ins Handwerk gepfuscht«.

Dieser Satz kennzeichnet vielleicht das Dilemma, unter dem das Lebenswerk von Rudolf Hell stand: Kaum in der jeweiligen Zeit verstanden, wurde sein Licht permanent unter den Scheffel gestellt, bis seine Message kaum noch der Öffentlichkeit mitgeteilt werden konnte.

Hell erfand nicht nur das Digitalisieren von Bildern und damit den digitalen Repro-Workflow, er erfand auch (als erster) das Fernsehen. Und das Fax. Das Fernsehen wurde dann über die Entwicklung eines anderen etabliert und populär, das Fax-Verfahren hat ein großer deutscher Elektro-/Elektronik-Konzern glatt verschlafen. Bis die Japaner es wiederentdeckt hatten und mit den Faxgeräten moderner Bauart im Büro die Neuzeit Einzug hielt. Hell's Fanatismus zum qualitativen Detail wurde auch in der Branche oft verhöhnt. Uns ist eine Aussage von Efi Arazi (bei Scitex und später in seinem eigenen Unternehmen Efi) in Erinnerung, der sagte, ihm »sei es egal, ob die Zahnräder im Scanner persönlich von den Zähnen Dr. Hells präzise gebissen würden«, was zähle, sei der Effekt, und der sei nach schnell, preiswert und unkompliziert zu messen.

Die, die ihn persönlich gekannt haben, berichten von Dr.-Ing. Rudolf Hell, er sei eben nicht von dieser Schnitzart gewesen. Für ihn hätten Dogma und Anspruch mehr gezählt als materieller Erfolg. Hell hat, am Standort Kiel einerseits und weltweit andererseits, Technik- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben.



Seinen 100. Geburtstag Ende letzten Jahres konnte er noch feiern: Dr. Ing. Rudolf Hell.

Apropos geschrieben: Durch den »Hell-Schreiber«, den Automaten zur Erzeugung von Klischees über Orte und Ländergrenzen hinweg, auch Zeitungsgeschichte. Denn so wurde »Distributet Printing«, das Erzeugen von Druckseiten an einem, das Ausdrucken am anderen Ort in Verlagen möglich und bei vielen Tageszeitungen zum Standard.

Die Hell-Scanner, sündhaft teuer, galten lange Zeit als »Benchmark«. Sie markierten in der jeweiligen Epoche die technische Machbarkeit. Bis andere Werte zum Tragen kamen, die für den Elektronik-Hell und sein Unternehmen, auf das er lange Zeit intensiven Einfluss hielt, möglicherweise nicht den Stellenwert hatten, die ihnen die Praxis dann zumaß. Als es darum ging, die digitale Bildverarbeitung zu »popularisieren«, dem »Efi-Effekt« zu unterwerfen, blieben Hell und seine Mannen extrem lange bei der hochpreisig komplexen Profi-Linie. Zu lange.

Das Unternehmen wurde für Siemens, dem zwischenzeitlichen Eigner, zum Ballast. Sie boten es der Linotype AG an, die als Linotype-Hell Aufstieg und Niedergang des Fotosatzes und der Text-Bild-Integration sowohl als revolutionäre Technik wie auch als mutationsunfähiges Fossil verkörper-

te. Schon todgeweiht suchte das Unternehmen Rettung im Heidelberg-Konzern. Dort sind vom einstigen Weltmarktführer kaum noch erkennbare Reste übrig geblieben. Allenfalls ein paar Büros und Werkhallen in Kiel. Dort aber wird inzwischen die NexPress gebaut. Modernste Digitaldrucktechnologie, die irgendwie einen Zusammenhang mit der revolutionären Erfindung Hells hat. So eine Art später Genußgenuss für den Verstorbenen, dem noch vergönnt war, seinen einhundertsten Geburtstag in Zurückgezogenheit, aber bewusst zu erleben.

Wir alle in dieser Branche sind Dr.-Ing. Rudolf Hell, seinem Erfindergeist, seinem Lebenswerk, zu Dank verpflichtet. Ohne ihn wäre HighTech in der grafischen Industrie nicht das, was es ist. Müßig zu spekulieren, ob und wann gleiches oder ähnliches von anderen erfunden worden wäre. Er, Rudolf Hell, erfand es früh, wie es schien, oft zu früh. Aber im Rückblick betrachtet: genau zur rechten Zeit.

Es böte sich an dieser Stelle die Floskel an, mit dem Tod von Dr. Ing. Rudolf Hell sei die Branche ärmer geworden. Wir wollen es umgekehrt sehen: durch das Leben und sein Werk, durch die Genialität von Rudolf Hell ist die Branche reich geworden und hat ihre entscheidende, bis jetzt genutzte Chance erhalten, zu überleben, sich zu wandeln und trotzdem sich selbst treu zu bleiben.

Wir trauern um den Ingenieur der alten Garde. Und wir sind stolz auf das, was er für uns geleistet hat. Und nichts hat dieser Mann mehr verdient, als dass seine Leistung nicht vergessen und entsprechend gewürdigt wird.

Hans-Georg Wenke
Klaus-Peter Nicolay

**Zeitungen und Zeitschriften
UMWELTKREISLAUF**

Die Spitzenverbände der deutschen Verlags-, Druck- und Papierwirtschaft haben sich in einer Kooperation gemeinsam zu einer weiteren Stärkung des Umweltschutzes beim Kreislauf von Zeitungen und Zeitschriften verpflichtet. In einem gemeinsam vorgestellten Positionspapier »Pressdruckerzeugnisse und Ökologie« belegen der Verband Deutscher Papierfabriken (VDP), der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ), der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) sowie der Verband der Druckfarbenindustrie (VdD) ihre Leistungen beim Umweltschutz. Verleger, Drucker, Papier- und Druckfarbenhersteller bekennen sich in dem 27-seitigen Positionspapier ihre Selbstverpflichtungen und bekräftigen die Absicht, die Einbeziehung des Umweltschutzes in den Produktkreislauf weiter kritisch zu prüfen und kontinuierlich fortzuschreiben.

➤ www.bdzv.de

**Impressed
MARKTWARE-
DISTRIBUTOR**

Mit der Ernennung der Impressed GmbH (Hamburg) zum neuen Distributor für Deutschland, Österreich und die Schweiz will der kalifornische Softwareproduzent Markzware den Absatz in Europa steigern.

➤ www.impressed.de

**100 Millionen mal
QUICKTIME**

Apple hat in einem Jahr etwa 100 Millionen neue Anwender für die Multimedia-Software QuickTime hinzugewonnen, die aus dem Internet heruntergeladen wurde. Die aktuelle Version QuickTime 5 wurde im April 2001 vorgestellt.

➤ www.apple.com

**Creo investiert
HÖHERE BETEILIGUNG
AN PRINTCAFE**

Creo hat 23,6 Mio. US-\$ bei printCafe investiert. printCafe ist Anbieter von Druckmanagementsoftware für Druckereien und Kunden der Druck- und Verlagsbranche. »Die Visionen, die Creo im Bereich der Networked Graphic Production verfolgt, eröffnen der grafischen Industrie den Einstieg in die vollständig digitalisierte Welt – von den grafisch-gestalterischen Arbeiten der Kreativen bis hin zur Lieferung der fertigen Druckerzeugnisse. Für diesen Markt entwickeln wir Produkte und integrierte Lösungen, die eine größere Wertschöpfung und höhere Effizienz über den gesamten Produktionsprozess hinweg ermöglichen. printCafe ist ein integraler Bestandteil dieser Lösung«, so Amos Michelson, CEO von Creo. »Durch die Integration Content-orientierter Produktions-Workflows von Creo und der Druckmanagementsysteme von printCafe können unsere Kunden alle Vorteile einer Web-fähigen, voll integrierten Produktionsumgebung nutzen.«

die Basis für eine zukünftige Zusammenarbeit im Bereich von Buchbindelösungen für digitale Drucksysteme formuliert sind. Damit ergänzt Océ die bestehende Partnerschaft mit Hunkeler. In der zunächst auf drei Jahre abgeschlossenen Kooperation wollen beide Unternehmen in einem intensiven Erfahrungsaustausch dafür sorgen, dass noch marktgerechtere Produkte und Dienstleistungen umgesetzt werden können.

➤ www.oce.de

**Papierhandel
ANTALIS DEUTSCHLAND**

Aus den ehemaligen Papiergroßhandelspartnern Bechtold Papier (Köln), H. Humpert Papiergroßhandlung (Berlin) und Lios Feinpapier (Osnabrück) ist die Antalis GmbH Deutschland mit Sitz in Köln geworden. Seit Januar diesen Jahres verkaufen die Unternehmen ihr Papiersortiment unter dem neuen Namen. Die Antalis GmbH Deutschland ist eine 100%ige Tochter der Antalis SA Paris und gehört zur weltweiten Industriegruppe Worms & Cie.

**Druckladen in Mainz
DAS FEUER AM
BRENNEN HALTEN**

Ein großzügiges Geschenk hat die Mediengruppe Holtz dem Druckladen des Mainzer Gutenbergmuseums überreicht:



Der Art Directors Club für Deutschland (ADC) hat das »xmedial-Plakat des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdM) in seinem Wettbewerb 2002 ausgezeichnet. Das von Prof. Uwe Loesch entworfene Plakat entstand im Zuge der Titelgestaltung für das Magazin »xmedial«, das im September 2001 in dritter Folge erschienen ist.

➤ www.bvdm-online.de

Eine Kniehebelpresse aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Die voll funktionsfähige Druckmaschine wird in Zukunft Tag für Tag überwiegend von Kindern genutzt werden, denen im Druckladen die Geschichte des Druckens praktisch und durch eigenes Tun nahe

So war es kein Zufall, dass auf dem individuellen Plakat, das der Druckladen Alexander Schorsch zum Dank überreichte, zu Lesen stand: »Tradition ist nicht die Asche die wir bewahren, sondern das Feuer, das wir am Brennen halten.«

**Auszeichnungen
ERFOLGREICHE
FUJIFILM-SCANNER**

Die beiden Scanner FineScan 2750 und Lanovia Quattro haben internationale Auszeichnungen gewonnen. Der FineScan 2750 wurde mit dem »MacUser Award 2001« ausgezeichnet und zum »Scanner des Jahres« gekürt. Dem Fujifilm Lanovia Quattro wurde das Prädikat »Bestes Eingabegerät des Jahres« verliehen und er gewann den »Print & Pre-Press Award 2001«.



gebracht wird. Alexander Schorsch, Vorstand der Mediengruppe Holtz in Neudrossenfeld und Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien, betonte: »Mir war es wichtig, dass dieses schöne Stück Geschichte nicht museal verstaubt, sondern praktisch genutzt wird.« Und dazu bietet der Druckladen die idealen Voraussetzungen.

Dr. Otto Martin (in Bild oben rechts), der Leiter des Druckladens, zeigt sich von der Spende begeistert: »Gerade für die jüngere Generation ist es wichtig, den Zugang zu vergangenen Zeiten nicht zu verlieren.« Schorsch und Martin waren sich sofort einig, dass damit auch ein Blick in Zukunft verbunden sein muss.

**Océ und Müller Martini
ZUSAMMENARBEIT IM
DIGITALDRUCK**

Océ und Müller Martini haben im November einen »Letter of intent« unterzeichnet, in dem

LASTRA-PLATTEN BEI METZLER



Die J. Metzler GmbH, Stuttgart, ist neuer Partner der Lastra Plurimetal GmbH, Hainburg, für den Verkauf der Lastra-Offsetdruckplatten in Baden-Württemberg. Die Vertriebspartnerschaft besiegelten (von links): Andreas Grosser (designierter Geschäftsführer, Lastra Plurimetal), Hans Metzler (Geschäftsführender Gesellschafter und Leiter der Verkaufsabteilung, Metzler), Karlheinz Kühlmann (Geschäftsführer, Lastra Plurimetal), Knut Litzenburger (Prokurist und Verkaufsleiter Bogen, Metzler).